

**Know-Center / Know-Center GmbH – Research Center for
Data-Driven Business & Big Data Analytics**
Programm: COMET – Competence Centers for Excellent Technologies
Programmlinie: K1-Zentren
COMET-Einzelprojekt, Laufzeit und Projekttyp:
Innovative Lerntechnologien, 09/2016-03/2017, multifirm

Schnelles Sprachen lernen: Eine Fremdsprache in zwei Monaten so lernen, dass man ein Projekt managen kann.

Weltweit agierende Unternehmen brauchen nicht nur gut ausgebildete, sondern auch flexible Arbeitskräfte. In Bezug auf die Flexibilität sind vor allem Fremdsprachenkenntnisse notwendig und daher ist ein schnelles und effizientes Lernen von Sprachen wichtig. Gemeinsam mit Magna International haben wir uns mit der Herausforderung befasst, wie Mitarbeiter innerhalb kurzer Zeit eine neue Sprache lernen können um in dieser Fremdsprache technische Projekte leiten zu können. Dazu haben wir ein zweimonatiges Trainingskonzept entwickelt, das auf Informationstechnologien für ein schnelles Sprachenlernen basiert.

Sprachen lernen im Zeitalter der Digitalisierung

In Zeiten der Globalisierung müssen auch die Arbeitskräfte global flexibel agieren können. Das gilt besonders für technische Experten mit spezifischem Wissen. Zusammen mit Magna International haben wir uns mit der Herausforderung befasst, wie Mitarbeiter innerhalb relativ kurzer Zeit eine neue Sprache lernen können um in dieser Fremdsprache technische Projekte leiten zu können. Die Herausforderung bei dem Projekt lag darin, dass dies in maximal zwei Monaten passieren muss.

Um eine gute Balance zwischen Kosten, Nutzen und Flexibilität zu erreichen, haben wir uns für einen technologiegestützten Ansatz entschieden. Die Entwicklung von technologiegestütztem Lernen hat die Art und Weise wie Menschen lernen verändert und damit auch das Lernen von Sprachen. Geeignete Technologien für das Lernen von Sprachen (z.B. Duolingo), inklusive Virtual Reality und Gamification sind heutzutage überall verfügbar (e.g. Tablets, Smartphones). Diese Technologien stellen nicht nur das (for-

melle) Lernen von Sprachen zur Verfügung, sondern auch für das informelle Lernen, z.B. im informellen Austausch mit Kollegen. Dabei ist insbesondere die Motivation ein entscheidender Faktor für das schnelle Erlernen einer Fremdsprache. Nichtsdestotrotz sind regelmäßiges und tägliches Lernen erforderlich, um effektive und erfolgreiche Ergebnisse zu erzielen. Daher sind auch Lerneinheiten mit Sprachlehrern für das Erlernen einer neuen Sprache von zentraler Bedeutung.

Durch die Kombination von Lerntechnologien, mit realen Sprachlehrern, die man in Virtuellen Umgebungen treffen kann, haben wir ein passendes Konzept für ein schnelles Sprachen lernen entwickelt. In unserem Anwendungsfall wurde das Konzept für spanische Muttersprachler zum Englisch lernen entwickelt.

Das Sprachen-Lern Konzept

Das entwickelte Konzept besteht aus zwei Phasen, die „Ramp-up Phase“ und die „Intensive Konversations-Phase“. In der „Ramp-up-Phase“ sollen Grundkenntnisse (Vokabel,

Grammatik, Hörverständnis) erworben und mit der Aussprache und kleinen Konversationen begonnen werden. In der „Intensiven Konversations-Phase“ wird der Fokus auf die Konversation und Kommunikation gelegt – sowohl mit Lehrern als auch mit Muttersprachlern. Die Kombination beider Phasen ergänzt sich perfekt, nicht nur um Vokabel und Grammatik, sondern um gleich von Beginn an Sprechen zu lernen.

Der Haupterfolgsweg des Konzepts ist nicht nur die clevere Kombination von modernen Lerntechnologien (Duolingo) mit konventionellen pädagogischen Aspekten (virtuelle Lerneinheiten mit Lehrern) sondern auch das Ort und Zeit ungebundene Lernen das dem Lernenden selber überlässt wann und wo er/sie lernt.

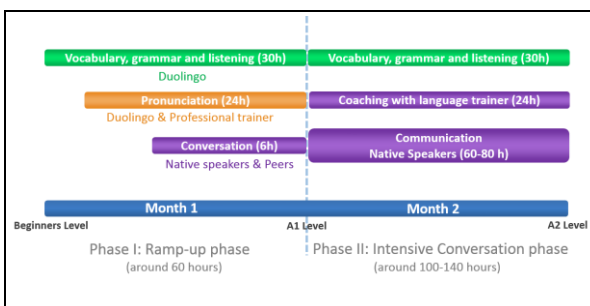


Abb. 1: Schematische Darstellung des Sprachlern-Konzeptes

Wirkungen und Effekte

Durch unsere Evaluierung konnten wir zeigen, dass das schnelle Sprachen-Lern-Konzept die Lerngeschwindigkeit erhöhen konnte und dass die Teilnehmer die Sprachkompetenz im geforderten Zeitrahmen erreichen konnten.

Damit kann die gewünschte Flexibilität der Arbeitskräfte für die Firma erreicht werden. Des Weiteren konnte durch die Verwendung von modernen Lerntechnologien auch die Flexibilität für die Mitarbeiter erhöht werden. Dadurch wurde nicht nur die Mitarbeiterzufriedenheit beim Lernen der Sprache erhöht, sondern auch die Produktivität in der Lernphase. Zusätzlich konnten durch die virtuellen Lerneinheiten mit den Trainern und den damit nicht vorhandenen Fahrten zu den Trainings, Kosten und die Trainingszeit reduziert werden, was wiederum zur erhöhten Wirtschaftlichkeit der Trainings beiträgt.



Kontakt und Informationen

K1-Zentrum Know-Center

Know-Center GmbH – Research Center for Data-Driven Business & Big Data Analytics
Inffeldgasse 13/6, 8010 Graz, Austria
T +43 316 873 30801

E: info@know-center.at, <http://www.know-center.at>

Projektkoordination

Dr. Angela Fessler,
Dr. Stefan Thalmann

Projektpartner

Organisation	Land
Magna International Europe AG	Österreich

Weitere Informationen zu COMET – Competence Centers for Excellent Technologies: www.ffg.at/comet

Diese Success Story wurde von der Konsortialführung/der Zentrumsleitung zur Verfügung gestellt und zur Veröffentlichung auf der FFG-Website freigegeben. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt die FFG keine Haftung.